



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 02.02.2017 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 16:00 Uhr, Ende: 18:02 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Bernhard Dippon

Herr Julian Künkele

Herr Christof Oesterle

Herr Hakan Olofsson

Herr Hans Randler

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Ulrich Witzlinger

Ab 17.35 Uhr

Stellvertreter

Frau Sabine Dippon

Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Rolf Weller

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|---|----------------|
| 1. | Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 (Vorberatung) | BU Nr.007/2017 |
| 1.1. | Vermögenshaushalt und Finanzplanung | |
| 1.2. | Änderungsvorschläge der Verwaltung zum Planentwurf | BU Nr.020/2017 |
| 2. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |

- 1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 (Vorberatung) BU Nr. 007/2017**
1.1. Vermögenshaushalt und Finanzplanung
1.2. Änderungsvorschläge der Verwaltung zum Planentwurf BU Nr. 020/2017

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in das Thema ein. Bevor mit der Vorberatung des Vermögenshaushalts begonnen wird, beantworten der Vorsitzende und städtische Mitarbeiter folgende Fragen aus der Vorberatung des Verwaltungshaushalts vom 26.1.2017:

- 1) 1.4647 Kinderhaus Benzach
1.4648 Kinderhaus Zügernberg

Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger zur Gebührenentwicklung in den Kinderhäusern Benzach und Zügernberg. Er möchte wissen, warum die Ansätze für die Einnahmen in 2017 niedriger oder gleich der Rechnungsergebnissen 2015 ausfielen, obwohl die Gebühren für die Kinderbetreuung mittlerweile erhöht worden seien.

Oberbürgermeister Scharmann führt in die Antwort ein und gibt das Wort an Herrn Spangenberg. Herr Spangenberg führt aus, das Gesamtvolumen der KiTa-Gebühren unterliege grundsätzlich schwer voraussehbaren Schwankungen. Die Gebühren würden beeinflusst von den Familienstrukturen der aufgenommenen Kinder, von der Auslastungsquote der Einrichtungen generell und von der Auslastungsquote der einzelnen angebotenen Betreuungsmodelle untereinander. Bei den beiden „neuen“ Kinderhäusern habe man seit der Eröffnung die Ansätze für die Elterngebühren vorsichtig geschätzt. Man könne zum jetzigen Zeitpunkt aber sagen, dass die Überschreitung des Planansatzes durch das Rechnungsergebnis 2015 auch für 2016 zu erwarten sei. Insoweit könne für diese beiden Häuser eine Mehreinnahme in der Größenordnung jeweils im niedrigen fünfstelligen Bereich erwartet werden. Die Verwaltung werde die Ansätze bei Eintreten der zu erwartenden Mehreinnahmen im Haushaltsentwurf 2018 entsprechend berücksichtigen.

- 2) 1.4980 Betreuung ausländischer Mitbürger

Stadtrat Witzlinger erkundigt sich nach möglichen Fördermitteln für die Integration von Flüchtlingen.

Oberbürgermeister Scharmann führt in die Antwort ein und gibt das Wort an Herrn Weingärtner. Herr Weingärtner führt aus, das Land werde in den Jahren 2017 und 2018 jeweils 90 Mio. EUR Integrationslastenausgleich gewähren. Das dazu notwendige Haushaltsbegleitgesetz zur Änderung des Finanzausgleichgesetzes sei aber noch nicht verabschiedet. Die fortgeschriebene Version des Gesetzesentwurfes sehe eine Verteilung nach dem Verhältnis der am 15.09. des jeweiligen Jahres in der Gemeinde zur Anschlussunterbringung befindlichen Personen vor, geteilt durch den absoluten Zustrom an Flüchtlingen in Baden-Württemberg im Jahr 2015. Der Gemeindegat schätze den absoluten Zustrom 2015 auf 80.000 Flüchtlinge.

- 3) 1.6700.516001 Unterhaltung Weihnachtsbeleuchtung

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich nach den einzelnen Maßnahmen.

Oberbürgermeister Scharmann führt in die Antwort ein und gibt das Wort an Herrn Sonn. Herr Sonn führt aus, dass es sich dabei um den Auf-, Abbau und die Prüfung der Weih-

nachtsbeleuchtung für sieben Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet handle. Die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung der Gewerbetreibenden würden von den Gewebetreibenden selbst getragen.

4) 1.6800 Öffentliche Parkplätze

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich nach den Planungen des Verband Region Stuttgart zu den beiden Park and Ride-Plätzen. Dabei geht es inhaltlich um eine Vernetzung der Parkplätze zur besseren Nutzung von Stellplätzen mittels einer App.

Oberbürgermeister Scharmann führt in die Antwort ein und gibt das Wort an Herrn Sonn. Herr Sonn führt aus, nur an der P+R Anlage Stetten-Beinstein gebe es die von Stadtrat Dr. Siglinger angesprochenen Überlegungen vom Verband Region Stuttgart. Von Seiten der Stadt habe man den erforderliche Strom- und Telefonanschluss hergestellt. Die Firma Bosch habe die Sensoren für die Echtzeitbelegungserfassung eingebaut. Die Anlage laufe momentan im Testbetrieb. Nach Rückfrage beim Verband Region Stuttgart wurde uns mitgeteilt, dass es noch ein paar Monate dauere bis die App der Allgemeinheit zur Verfügung stehe. Die Stadt werde vom Verband Region Stuttgart in Kürze über den offiziellen Stand informiert.

5) 1.9000.020000 Vergnügungssteuer

Stadtrat Dr. Siglinger strebt eine Erhöhung der Vergnügungssteuer um einen Prozentpunkt an. Er bittet um Darstellung der Rechtslage und um einen Quervergleich mit anderen Kommunen.

Oberbürgermeister Scharmann führt in die Antwort ein und gibt das Wort an Herrn Beyer. Herr Beyer führt aus, dass der Steuersatz Weinstadts mit an der Spitze liege. Zuletzt habe man 2016 die Vergnügungssteuer erhöht. Von einer weiteren Erhöhung des Steuersatzes müsse die Verwaltung derzeit abraten. Es gebe zwar keine gesetzliche Obergrenze, allerdings müsse eine Erdrosselungswirkung vermieden werden. Es werde schwierig sein, diese Grenze zu ermitteln.

Oberbürgermeister Scharmann wird dem Gemeinderat eine Übersicht über die Steuersätze anderer Kommunen zur Verfügung stellen.

Vermögenshaushalt
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
Heimatspflege
2.3460.935000 Erwerb von beweglichen Sachen

Stadtrat Hans Randler schlägt vor, die neuen Tafeln für den Liederweg mit Liedernoten zu versehen.

Herr Beglau sieht dies genauso.

Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
Stadtbücherei
2.3520.935000 Erwerb von beweglichen Sachen

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger bestätigt Oberbürgermeister Scharmann, dass die Re-

gale auch in den neuen Räumen der Stadtbücherei eingesetzt werden könnten. Das Leitsystem solle dagegen nicht mehr in der alten Bücherei eingeführt werden, da dieses nicht mitumgezogen werden könne.

Soziale Sicherung
2.4640.940000 Hochbaumaßnahmen

Die Verwaltung schlage hier vor, so Herr Weingärtner, eine Planungsrate von 50.000 Euro für ein weiteres Kinderhaus einzustellen.

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
2.6300 Straßen, Wege, Brücken

Stadtrat Dr. Siglinger schlägt einen Masterplan zur Sicherung der Barrierefreiheit bei Bushaltestellen und S-Bahn-Stationen in Weinstadt vor. Hinsichtlich der S-Bahn-Stationen solle Weinstadt seine Forderungen immer wieder gegenüber der Bahn AG „mit Druck“ artikulieren.

Oberbürgermeister Scharmann sieht hier auch eine hohe Priorisierung. Bei Sanierungen gelte es, die Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Öffentliche Einrichtung, Wirtschaftsförderung
2.7500 Bestattungswesen

Stadtrat Bernhard Dippon weist darauf hin, dass im Vergleich zu früheren Jahren eine Planungsrate für die Aussegnungshalle auf dem Beutelsbacher Friedhof in Höhe von 30.000 Euro im Planentwurf nicht mehr aufgeführt werde. Mit dieser Planungsrate hätte eine Lösung zum Schutz der Besucher vor Regen erarbeitet werden sollen.

Erster Bürgermeister Deißler bestätigt, dass die Planungsrate nicht mehr aufgeführt werde.

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
2.7850.953000 Feldwegbau

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich danach, welche Maßnahmen hier beabsichtigt seien. Außerdem schlägt er vor, den Streuobstpfad in Schnait in diese Maßnahmen aufzunehmen. Dieser befinde sich einem schlechtem Zustand.

Oberbürgermeister Scharmann wird die Information über die geplanten Maßnahmen nachreichen.

Dem Gemeinderat werden ergänzende Unterlagen zum Investitionsprogramm und zur Vermögenssteuer zur Verfügung gestellt.

Mittelfristige Finanzplanung und Investitionsprogramm
Herr Weingärtner erläutert den jeweiligen Sachverhalt und geht dabei auf die Änderungen und Ergänzungen zum Planentwurf ein. Es handelt sich dabei um Änderungen durch die Verwaltung. Änderungsvorschläge aus dem Gremium werden keine hervorgebracht.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der mittelfristigen Finanzplanung und dem Investitionsprogramm zustimmen.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Keine Themen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer